

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **51 (1925)**

Heft 48

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mein Motorrad

Mein Freund sagte mir: „Also ich rate Dir unbedingt zu einem Gelegenheitskauf . . . viel billiger, viel billiger . . . denke nur — — —“

Nun jagte ich nach Occasionen. „Abgabe nur wegen Aufgabe des Sportes.“ „Wird nur wegen plötzlicher Abreise verkauft.“ „Total durchrevidiert“ usw. So hieß es da überall.

Nach langem Studium der Inserate entschloß ich mich endlich und suchte den Verkäufer auf.

„Ah, ich sage Ihnen, das ist das Rad für Sie, unbedingt, unbedingt. Ein Käufer und Kasse, Kasse, ich versichere Ihnen, wenn mir der Arzt den Sport nicht verboten hätte . . . nie gäbe ich es her, nie; und dann zu dem Preis, ein Pappenstiel, wirklich, tatsächlich . . .“

Ich wagte den Wunsch, das Rad zu sehen. „Aber natürlich, gleich, sofort. Marie bring mal den Schlüssel.“

Das Ding gefiel mir; es war wirklich mein Typ.

„Wollen Sie es mal antwerfen?“

„Aber bitte, selbstverständlich, gleich, ich sage Ihnen, ein Tritt und er läuft, nein tatsächlich, nie gäbe ich ihn her. Gehen wir mal auf die Straße damit, Sie werden staunen.“

Ich staunte! — Mit elegantem Schwung trat er den Motor an: Rrrr, pfupfff — nichts —. Noch einmal: Rrrrrr — pfupfff — nichts.

„Es wird etwas kalt sein vom langen Stehen, wissen Sie, weil mir doch der Arzt den Sport verboten hat. — Spritzen wir ihn mal ein — so — Rrrrr — pfupfff — nichts.“

Ich zuckte die Achseln.

„Oh, aber ich bitte,“ sagte er, „ich gebe das Rad nicht ab, wemms nicht tipp-topp geht, keine Angst, tatsächlich, — und um den Preis, ich bitte, wirklich — — probieren wir noch mal, vielleicht ist die Zündung nicht ganz in Ordnung. Rrrrr — pfupfff, nichts.“

„Schade, es hätte mir sonst gut gefallen“, sagte ich.

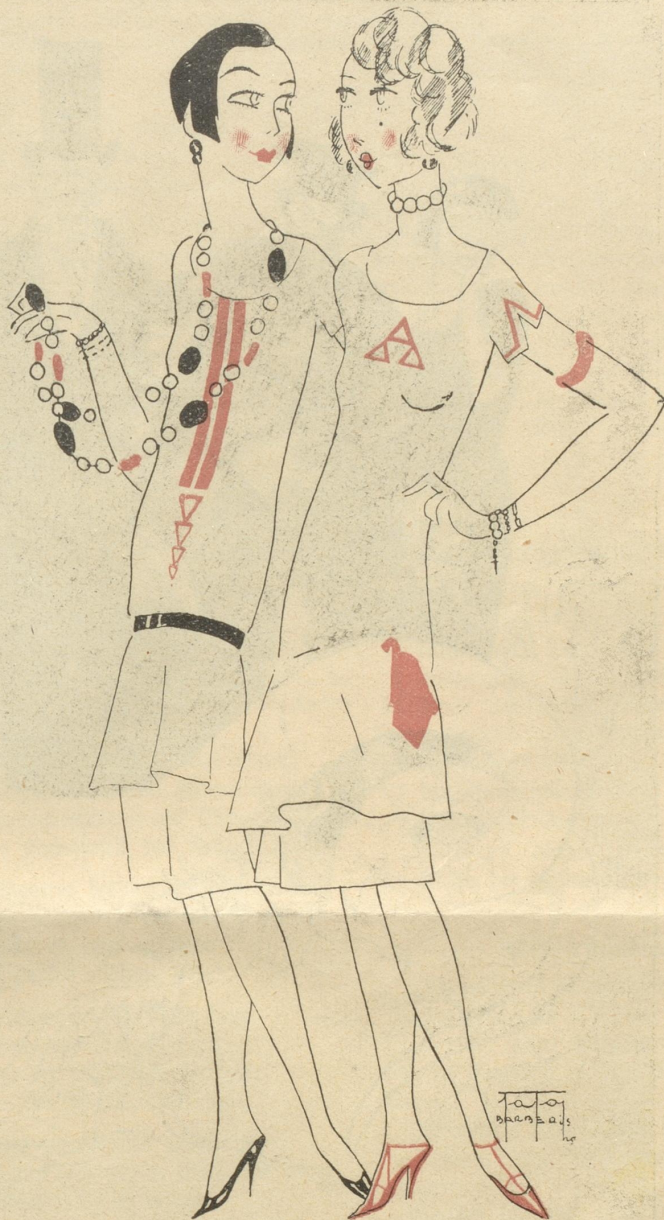
„Na, ich versichere Ihnen, kommen Sie morgen wieder, es läuft garantiert, ist jetzt höchstens etwas lange gestanden — aber sonst — unbedingt das Rad für Sie — unbedingt — auf alle Fälle, ich habe nur Freude damit erlebt. — — —“

Jetzt ist es doch mein.

Wirklich, es lief sehr gut — im allgemeinen. Immerhin bin ich heute eine ziemlich bekannte Figur im Straßenleben — entweder liege ich neben dem Rad und reguliere die Zündung — oder die Zündung liegt neben mir und ich reguliere das Rad. Wenn es wirklich einmal nicht läuft, so laufe ich,

Steigerung

Barberté



„Weißt Du Marie, was noch trauriger ist als ein Mann ohne Vaterland?“

„??“ — „Ein Mädchen . . . ohne Mann!“

eines von uns beiden läuft aber bestimmt immer — —.

Meine Freunde fragen, wenn sie uns beide sehen: „Na, wie bist Du zufrieden damit?“

„Tadellos, es läuft wie Butter, wie ein Dergeli — (ich habe den ganzen Spruch auswendig gelernt). Hin und wieder gibt es ja mal eine Störung, aber höchst selten; wollt Ihr mal sehen?“

Rrrrr — pfupffff — nichts. Nochmal: Rrrr — pfupfff — nichts.

Das ist so die Regel, wenn ich ihn produzieren will.

„Aber ich bitte, um den Preis, ein Pappenstiel: Es ist wirklich eine Occasion. —“

Erhub

*

Aus der Schule

Lehrer: „Wer weiß, was das Wort Trübsal, das hier steht, bedeutet?“

Schüler: „Trübsal ist eine Trompete“ (Trübsal blasen).

Restaurant
HABIS-ROYAL
Zürich
Spezialitätenküche